



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1846**

MCDV. König Siegmund ernennt den Markgrafen Friedrich zum Heerführer  
wider die Hussiten, am 5. Septbr. 1422.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

alles arch vnd czu grosser vestichheit vnd sicherheit haben wir vns czu rechten burgen gefaczt dessen nachgeschriben vnsern lieben getruwen haffe von bredow vnd achim von bredow Ritter hans von vchtenhagen thu bizdal, ebel krummensehe thu olden landesberge, hans von dem bergethu czedenik, herman von blankenborch thu wulfeshagen, Otte lossow thu Copenik, Otte von arnam thu bothezow, lode- wich sparre thu lichterveld vnd olden reynholt von griffenberge thu griffenberge wonhaftig Otte hoppe thu premflow burgermeister vnd hans houemeister thu templyn burgermeister. Wir vorgeantten burgen bekennen, das wir vor allen vorschriben sachen mit gutin willen vor vnsern gnedigen hern hern fridrich marggraue burgen worden sint vnd lobin vnd sagin bey vnser eren vnd truwen, das alle vorgeschriben vlsproche, friden, sone artikel vnd puncte truwelichen vnd volkommelichen gehalten fullen werden, als an dissem brief geschriben stan ane allis arg. Vnde des czu vrkund so haben wir ergnanten Marg- graffe fridrich vnd wir obgnanten burgen dem hochgeboren fursten vnd hern hern otten vnd hern casemer herczogen zcu stettin, dessen briff mit vnsern anhangenden Ingelzigel vorfigeld, dy wir mit wissenttschaft dar an haben lassin hengen, Gebin zcur nuwen- stad an den iaren godes virczenhundert darma In deme eyn vnd czwenzichsten iare Am dage iakobi des heiligen czwelf poten. Vnd thu thuge, dat desse nottele in eyner vulkomen formen gebracht vorfigelt schal werden von worde thu worden am negeften sundage na petri ad vincula vnd thu angermund vorantwortet schal werden, So hebbe ik here hans von Melsholcz an desse notele laten drucken meyn Ingelzigel mit Witschap etc.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab. Archives XIV. fol. 25 b. Eine ähnliche Anerkennung des Beitrages für die Herren von Werle, wie die obige für die Herzöge von Pommern, ist Cod. I, I, 179 mitgetheilt.

MCDV. König Sigmund ernennt den Markgrafen Friedrich zum Heerführer wider die Hussiten, am 5. Septbr. 1422.

Wir Sigmund, von gotes gnaden Römischer König, zu allen czeiten merer des Reichs vnd zu Vngern, zu Behem, Dalmatien, Croatien etc. König, Bekennen vnd tun kunt offenbar mit diesem Brieffe allen den, die In sehen oder horen lesen; Als Wir yczund mit rate vnserer vnd des Reichs Kurfürsten, anderer Fürsten, Grafen, Edler vnd getrewer, Vnd ouch vil vnserer Banerherren, Edeln vnd getrewen vnserer Cron zu Behem, einen Czug mit here hauffen und mechte wider die Wykleuifchen Keczerey vnd Wyklefen, die man huffen nennet, in vnser kunigreich zu Behem zutund, vnd ouch Eynen teglichen Krige wider Sij zutriben geordnet vnd Bestaldt haben; das Wir also angesehen und Betrachtet haben, des hochgeborenen Fridrichs, Marggrauen zu Brandenburg, vnserer vnd des Reichs Erzcamrers vnd Burggrauen zu Nüremberg, vnserer Rates, Lieben Oheims vnd Kurfürstens Redlikeyt, Vernunft vnd Vestikeyt, vnd sunderlich die Bewert Liebe vnd treue, die Er Cri- stemglauben, vns vnd dem Riche zu dienen hat, vnd haben In dorumb mit wolbedachtem mute, gutem Rate der vorgeantten vnserer kurfürsten, Fursten, Edler, Bauerherren vnd getruer von



vnfern vnd des Richs und der Crone zu Behem wegen des vorgeantten Czugs vnd teglichen Kriegs wieder die vorgeantten Wykleuifchen vnfern Obriften hauptman gemachet und gefezet, vnd machen vnd feczen von Romifcher vnd Behemifcher Königlicher macht, in crafft difz Briefs. Vnd Wir haben Im auch vnfer ganze vnd volle macht vnd gewalt gegeben, vnd geben mit difem Brief, vnfer vnd des Richs vnd der Crone zu Behm Banier wider die vorgeantten Wykleuifchen vfczuwerffen vnd zu füren, Kriege vnd Vrluge wider Sij zu trieben vnd alles das doria vnd damit zutund notdurft ift czutund vnd zulaffen, vnd das Wir felber getun oder gelaffen möchten, ob Wir gegenwertig weren. Nemlich haben wir ouch Im macht gegeben, vnd geben in craft difz Briefs, mit allen vnd iglichen Edeln, Banerheren, Rittern, Knechten vnd Inwohnern aller und iglicher Stete, Sloffe, Merckte vnd dorffer, die der vorgeantten Wykleuifchen günnner, helffere oder zuleger find, vnd ouch mit dem Wykleuifchen felber, Als ferre Sy zu der heiligen Kirchen, vnd ouch vnfer, als Ires reichten Erbherrens gehorfam vnd vnderthenikeyte wider komen wollen, zuteydingen vnd zuuberkomen, vnd ouch Sy vnd Ire gütere vnd habe varnde vnd ligende zu fichern vnd zu vns vnd vnfer vorgeant Crone zu Behem vfczunemen vnd zu empfahen vnd ouch In allen vnd iglichen, gemeinlich vnd funderlich, fride, geleyte vnd ficherheit zugeben, vnd ob Sij In Irem vnglauben Blihen Sij an Lib vnd gut zultroffen, zu pinigen vnd zu toden, Allerley Brandfchazung vnd ander fchazung zuuerdingen, vnd die Inczunemen, und damit czutund vnd zulaffen, was Er wil allerley gefangen zufcheezen, In czyte vnd tag zugeben, oder Sie Ledig zulaffen, gefangen zuhalten oder zu tödten, wie dann das fin wille vnd Vernunft Raten vnd Im gefellig ift: vnd was Er ouch also mit allem vnd iglichen Menschen, Geiftlichen und Weltlichen Edeln vnd vnedeln, wer dann oder wie die genant find, in der vorgeantten Cron beteydingt, machet, handelt, tut vnd vberkomen In das alles mit feinen Briuen zuuerfchriben, vnd mit namen alles das zutund vnd zuloffen, das wir felbs getun vnd geloffen mochten, ob wir gegenwertig weren, vnd das in dem vorgeantten czug vnd teglichem Kriege von vnfern wegen notdurft zutund ift vnd fin wirdet, vnd was er also tut vnd tun wirdet vnd an vnfer stat verfprichet oder vorschreibet, das ift alles vnfer gut wille vnd wort. Vnd wir haben ouch gelobt vnd geloben mit difem Brief bey vnfern Königlichen worten, das alles gemeinlich vnd funderlich stete vnd vefte zuhalten vnd zuuollenden, vnd wo des not ift, vnfer Königlich Briue dorüber zugeben, on intrag vnd verziehen vnd Wir gebieten ouch dorumb allen und iglichen vnfern und des Richs fürften, Grefen, Edlen, Rittern, Knechten, Amptluten, Steten vnd getruen, die Cristen glauben vnd vns wider die obgenantten Wykleuifchen zudinft komen und ouch allen vnd iglichen Bannerherren, Edlen, Rittern, Knechten, Amptluten vnd Inwonern aller Stete, Merckte vnd Dorffere der vorgeantten vnfer Crön, ernftlich vnd veftiglich mit difem Brief, das Sy dem obgenantten Fridrich vnfern hauptman, an vnfer stat vnd von vnfern wegen, in allen vnd iglichen vorgeantten Sachen vnd gefcheften getrülich Byftendig, gewertig vnd gehorfam fin follen, Als wir des ein ganz getrüen zu In haben, vnd als liebe allen den vnfer vnfer gnade vnd hulde fy. Vnd des vorgeantten Fridrichs hauptmannfchaft fol weren zwifchen Datum difz Briefs vnd Pflingften die fchierest komen vnd darnach bilz vf vnfer widerruffen oder Bilz vnfer oder fein wolgefallen. Mit vrkund,



diz Briefs versigelt mit vnser Küniglicher Maiestat Infigel. Geben zu Nüremberg, Nach Cristes geburt vierzehenhundert Jare vnd dornach in dem czwey vnd czweinczigsten Jare, des nechsten Sampstags vor vnser frawen tag Natiuitatis, vnser Reiche Des vngrischen etc. in dem Sechsz vnd dreyßigsten, des Römischen Im zwelsten vnd des Behemischen In dritten Jaren.

Ad Mandatum Dmi. Regis Johannes Kirchen.

Nach alter Copie, berichtigt nach dem im K. Geh. Kabinet-Archive befindlichem Original, K. 112. Litt. N.

MCDVI. Markgraf Wilhelm von Meissen bittet den Markgrafen Friedrich von Brandenburg um Auskunft darüber, wie es mit dem Feldzuge nach Böhmen stehe, am 26. Sept 1422.

Unsern fruntlichen dinst zuor. Hochgeborner furst lieber Oheime. Wir bitten uch mit flisse, daz ir unsz jo ane botschaft umb den Zcog nicht lasset, wie es darumb gewand ist und wer alles von heren vnd luten ouch kommen wirdet, und habet die muhe, durch unser willen. Das wollen wir gerne verdienen. Gegeben zu Aldenburg am Sunnabund vor Michaelis.

Wilhelm, Landgraue in doringen und Margraue zu Miffen.  
An den hochgebornen fursten hern fridriche, Marggr. zu Brand.  
vnd Burggr. zu Nuremberg, unserm lieben Oheimen.

Aus einer in K. 112 des K. Geh. Kab.-Archives befindl. Abschrift.

MCDVII. Markgraf Wilhelm von Meissen befragt den Markgrafen Friedrich, ob er so viel Mannschaft aufbringen könne, daß der Feldzug zu Stande komme, am 27. Septbr 1422.

Vnsern fruntlichen dinst zcuor. Hochgeborne furste, lieber Oheime. Wir bidten uch mit gantzem vllisse, daz ir vnz schribet, was ir vvn luten itzunt by uch zu Turzenrut haben vnd ab ir also starg werden moget, daz man den Zcog vollenden moge; So wollen wir von morgen ober acht tage vnser botschaft by uch zu Lutitz haben und uch wissen lassen, wie starg wir findt, als man dauon gescheiden ist, das wollen wir gern vordienen. Geben zu Altenburg, am Suntage vor Michaelis.

Wilhelm, landgraue in doringen vnd marggraue zu Miffen.

Aus einer Abschrift des Orig. im ehem. Brand. Culmbach'schen Archive K. 112 des K. Geh. Kab.-Archives.